

Die Bildungsweg-, Berufs- und Lebensorientierung gut starten!

Leitfaden für die Handhabung des Bildungs-
und Berufsorientierungstools

Kurzversion für die Umsetzung an Schulen

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Abteilung I/2
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Wien 2021

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgeschlossen ist.

Inhalt

1 Das BBO-Tool als Auftakt zur Bildungs- und Berufsorientierung.....	4
2 Beschreibung des Instruments	5
2.1 Teil I des BBO-Tools: Fragenkomplex zur Berufswahlreife.....	5
2.2 Teil II: Fragenkomplex zu Schulerfolgskfaktoren.....	7
2.3 Teil III: Fragenkomplex zu den Interessen von Schüler/inne/n.....	8
3 Einsatz des Instruments an Schulen und Ablauf der konkreten Prozesse.....	9
4 Umgang mit Ergebnissen	15
4.1 Umgang mit individuellen Ergebnissen	15
4.2 Umgang mit den aggregierten Klassenergebnissen	18
5 Weiterführende Materialien und Websites.....	24

1 Das BBO-Tool als Auftakt zur Bildungs- und Berufsorientierung

Die vorliegende **Kurzversion des Leitfadens** dient Schulleiter/inne/n, Berufsorientierungslehrer/inne/n, Berufsorientierungskoordinator/inn/en sowie Schüler- und Bildungsberater/inne/n der Sekundarstufe I als Orientierung und Anleitung für den Einsatz des so genannten Bildungs- und Berufsorientierungstools (kurz: BBO-Tool). Das BBO-Tool ist ein Online-Instrument, das zu Beginn der 7. Schulstufe als Auftakt des Prozesses der Bildungsweg- und Berufsorientierung zum Einsatz kommt. Es dient damit der Unterstützung der Schüler/innen bei ihren ersten Überlegungen zu Fragen der Schul- und Ausbildungsentscheidung. Die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen soll den Schüler/inne/n bewusstmachen, dass eine individuell passende Entscheidung für eine weiterführende Schule oder eine Berufsausbildung gut vorbereitet werden sollte.

Das Bildungs- und Berufsorientierungstool besteht aus einem Online-Fragebogen, der von Schüler/inne/n am Beginn der 7. Schulstufe im Rahmen einer BO-Unterrichtsstunde durchgeführt wird. Zielsetzung des Instruments ist es, die Berufswahlreife (also die Ausbildung der Laufbahngestaltungskompetenzen) sowie die Grundinteressen abzufragen und mit den Ergebnissen im BO-Unterricht weiterzuarbeiten. Das vorliegende Online-Tool besteht aus drei thematischen Fragenkomplexen, die sich auf die genannte Berufswahlreife, auf bestehende Interessen sowie auf ausgewählte Aspekte von Schulerfolg bzw. auf mögliche Gefährdungen im Bereich der Schullaufbahn beziehen.

Die Schüler/innen erhalten nach der Durchführung des Online-Tools Handlungsvorschläge für empfehlenswerte nächste Schritte hin zu einer guten Berufs- und Schullaufbahnentscheidung. Den Schulen bzw. den BO-Lehrer/inne/n werden weiters Ansatzpunkte für einen individualisierten BO-Unterricht innerhalb der Klasse zur Verfügung gestellt. Die weiteren Aktivitäten sollten gut in die Umsetzung des standortspezifischen **ibobb**-Konzepts eingebettet sein.

Alle bisherigen Aktivitäten, sowohl innerhalb der schulischen Bildungsweg- und Berufsorientierung als auch im Rahmen der Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Sozialpartnern, können wie bisher fortgesetzt werden. Auch alle bis dato im Feld durchgeführten Testungen, wie sie z.B. von den Sozialpartnern angeboten werden, werden wie gehabt durchgeführt.

Für weitere Fragen zur Umsetzung des BBO-Tools wenden Sie sich bitte an

ibobb@bmbwf.gv.at bzw. an die **Hotline unter 01/53120/2319**.

Der Fragebogen ist abrufbar unter: **DeineZukunft.ibobb.at**

2 Beschreibung des Instruments

Das vorliegende Online-Tool besteht aus drei thematischen Fragenkomplexen, die sich auf Berufswahlreife, auf einige Aspekte des Schulerfolgs bzw. mögliche Gefährdungen im Bereich der Schullaufbahn sowie auf bestehende Interessen beziehen. Im Online-Fragebogen werden diese drei Fragenabschnitte mit „Fähigkeiten für eine gute Schul- und Berufswahl“, „Dein Leben in der Schule“ und „Deine Interessen“ betitelt. Die Fragen wurden mit Expert/inn/en im Feld entwickelt und stammen in Auszügen von bewährten Instrumenten wie dem Wegweiser (18plus Programm), dem Fächerinteressentest und dem Stop-Dropout-Fragebogen, der teilweise im Jugendcoaching Verwendung findet. Bei Interesse können Sie als Lehrer/in das BBO-Tool selbst testen, wenn Sie mit einem den Schulen zugeschickten Passwort ins Online-Tool einsteigen und dort dem entsprechenden Menü folgen.

2.1 Teil I des BBO-Tools: Fragenkomplex zur Berufswahlreife

Die Fragen im Bereich der Berufswahlreife basieren auf der „*Career Construction Theory*“ des bekannten Forschers Mark Savickas. Einen wesentlichen Eckpfeiler in diesem Modell bildet die so genannte **Laufbahn-Adaptabilität**. Adaptabilität ist eine allgemeine biografische Übergangskompetenz. Mit Laufbahnadaptabilität wird die jeweilige Motivation des Einzelnen beschrieben, sich zwei Aufgaben zu stellen: der vorhersehbaren Aufgabe, eine Berufsrolle zu übernehmen und der nicht vorhersehbaren Aufgabe, sich an Veränderungen der Arbeitswelt anzupassen. Für die Erfassung der Laufbahn-Adaptabilität wurde eine Skala entwickelt, die vier Dimensionen enthält – die Career Adapt-Abilities Scale (CAAS). Diese vier Dimensionen sind als Kompetenzbündel zu verstehen.

Das BBO-Tool orientiert sich im ersten Fragenkomplex an der geeichten deutschen Fassung der Career Adapt-Abilities Scale (CAAS).

Folgende Dimensionen („4 C“) werden erfasst:

- Ziele (Concern)
- Recherche (Curiosity)
- Planung (Control)
- (Entscheidungs-)Sicherheit (Confidence)

Diese Dimensionen stehen auch in enger Verbindung mit den Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills), die im Kapitel 2.4 beschrieben werden.

Je nachdem, wie die Ergebnisse in diesem Fragenabschnitt ausfallen, erhalten die Schüler/innen individuelle Empfehlungen für nächste mögliche Schritte sowie Vorschläge für die Arbeit mit den dazugehörigen Arbeitsblättern. Auf den Arbeitsblättern findet sich ein Verweis, zu welcher Dimension das jeweilige Blatt gehört (z.B. P_h steht für ein überdurchschnittliches Ergebnis bei

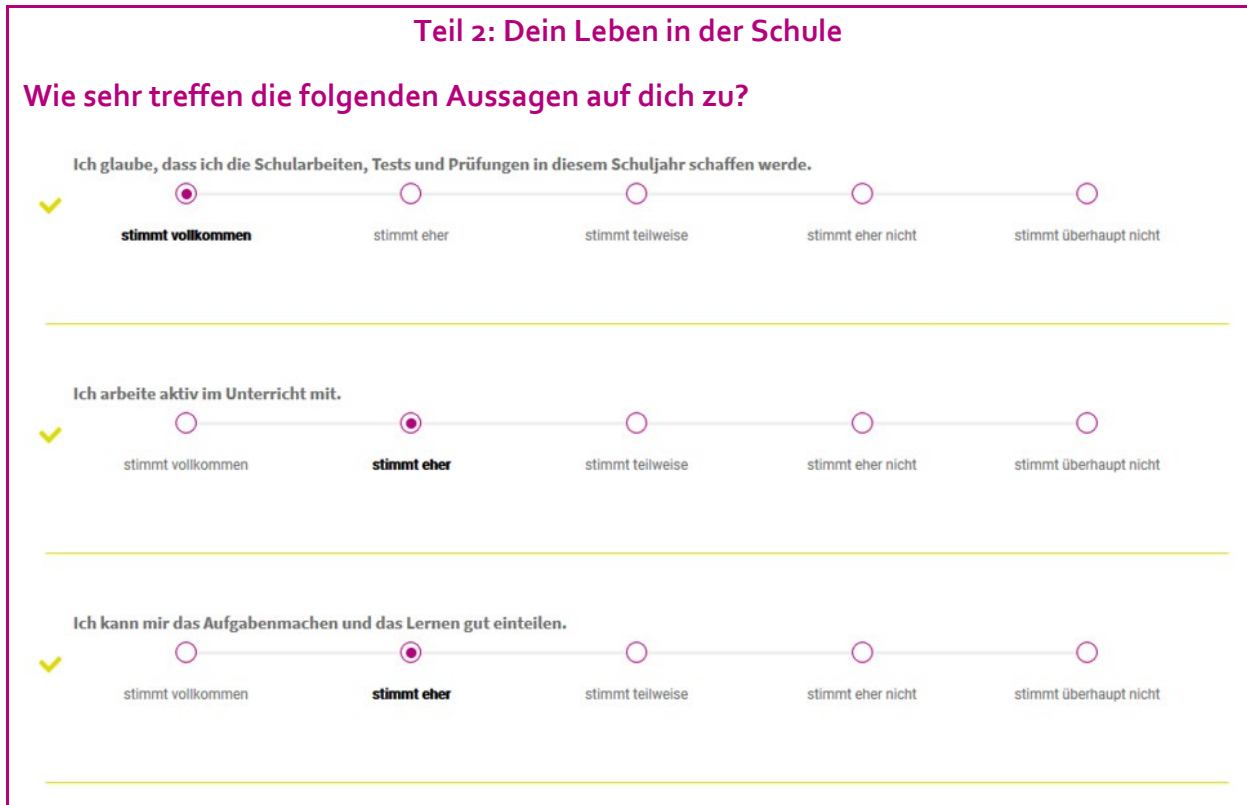
„Planung“). Hier finden Sie einen exemplarischen Auszug aus dem ersten Fragenkomplex zur Berufswahlreife:



Grafik 1: Auszug aus dem Fragebogen zur Berufswahlreife

2.2 Teil II: Fragenkomplex zu Schulerfolgskriterien

Der zweite Teil des BBO-Tools greift einige Fragen aus dem bewährten Stop-Dropout-Fragebogen, der teilweise im Jugendcoaching und auch in der überbetrieblichen Lehre Anwendung findet, auf. Mit einem Auszug aus diesem Fragebogen werden Faktoren zum Schulerfolg wie Selbsteinschätzung/Selbstwirksamkeit, Bildungsmotivation und Zugehörigkeit zur Klasse bzw. zur Schule abgefragt. Daraus sind mögliche Gefährdungen für die Bildungslaufbahn aufgrund von geringer Motivation, niedrig ausgeprägter Selbstwirksamkeit oder fehlender sozialer Zugehörigkeit ableitbar. Nachstehend sind einige ausgewählte Fragen aus dem BBO-Tool zu Schulerfolgskriterien dargestellt:



Grafik 2: Auszug aus dem Fragebogeneil zu den Schulerfolgskriterien

2.3 Teil III: Fragenkomplex zu den Interessen von Schüler/inne/n

Im dritten Teil des BBO-Tools kommen ausgewählte Fragen aus dem vom Schulpsychologen Alfred Zauner entwickelten Fächerinteressentest (FIT) zum Einsatz. Dieser erfasst – angelehnt an Lehrplaninhalte – das Interesse für weiterführende Ausbildungen nach Beendigung der Sekundarstufe I. Angesprochen werden im ursprünglichen FIT Schüler/innen der 7. und 8. Schulstufe. Ziel des FIT ist es, die Vorlieben bzw. Abneigungen für verschiedene Fachrichtungen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen, für die AHS-Oberstufe sowie für Lehrberufsbereiche zu erfassen. Bei der Auswertung des FIT errechnet der Computer ein individuelles Interessen-Profil, das einen Überblick über die Bildungsmöglichkeiten nach der achten Schulstufe bietet. Der Fächerinteressentest wird seit vielen Jahren in schulpsychologischen Beratungsstellen und teilweise in den Schulen innerhalb der Schüler- bzw. Bildungsberatung eingesetzt. Zu den jeweiligen Schul-Interessenprofilen sind im Original-Fächerinteressentest Schulvorschläge abrufbar. Dieser steht im Schulbereich kostenlos zur Verfügung. Für das BBO-Tool wurde der FIT stark gekürzt, und es werden anders als im ursprünglichen FIT keine Schulvorschläge ausgegeben.

Exemplarisch werden hier Fragen zu den Interessen der Schüler/innen dargestellt:

Teil 3: Deine Interessen (Abschnitt 1)

Wie sehr interessieren dich folgende Dinge?

Zeichnen eines Gebäude-Plans

✓ interessiert mich sehr interessiert mich eher schon unentschieden interessiert mich eher nicht interessiert mich gar nicht

Finanzierung von betrieblichen Anschaffungen

✓ interessiert mich sehr interessiert mich eher schon unentschieden interessiert mich eher nicht interessiert mich gar nicht

Verlegung und Anschließen von elektrischen Leitungen

✓ interessiert mich sehr interessiert mich eher schon unentschieden interessiert mich eher nicht interessiert mich gar nicht

Grafik 3: Auszug aus dem Fragebogenteil zu den Interessen

3 Einsatz des Instruments an Schulen und Ablauf der konkreten Prozesse

An Mittelschulen, wo Berufsorientierung als eigenes Fach geführt wird, sollte die Durchführung in der jeweiligen BO-Stunde vorgenommen werden, an AHS-Standorten mit einem integrierten BO-Unterricht muss eine entsprechend Verwendung findende Stunde dafür reserviert werden. Für die Durchführung an der ASO braucht es eine besondere Begleitung der Schüler/innen, damit diese den Fragebogen verstehen, ihn gut beantworten können und dann auch entsprechende Beratungen erhalten. Auch mehrsprachige Schüler/innen könnten zusätzlichen Erklärungs- und Unterstützungsbedarf bei der Durchführung des Tools haben.

Um den Einsatz des BBO-Tools vergleichbar und korrekt ablaufen zu lassen, finden Sie nachstehend die konkrete Anleitung und Tipps zur Anwendung des Instruments.

Bei der Durchführung des Tools werden die aktuellen Datenschutzbestimmungen eingehalten.

Die individuellen Ergebnisse, die die Schüler/innen nach Durchführung des Fragebogens erhalten, dürfen von Lehrkräften bzw. Berater/inne/n nur eingesehen werden, wenn die Eltern ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Danach kann eine individuelle Beratung durch Schülerberater/innen oder BO-Lehrer/innen bzw. sonstige beratungskompetente Personen (wie Schulpsycholog/inn/en, Schulsozialarbeiter/innen oder Jugendcoaches) erfolgen. Für die Zustimmung der Erziehungsberechtigten gibt es am Ergebnisblatt einen Abschnitt für deren Unterschrift.

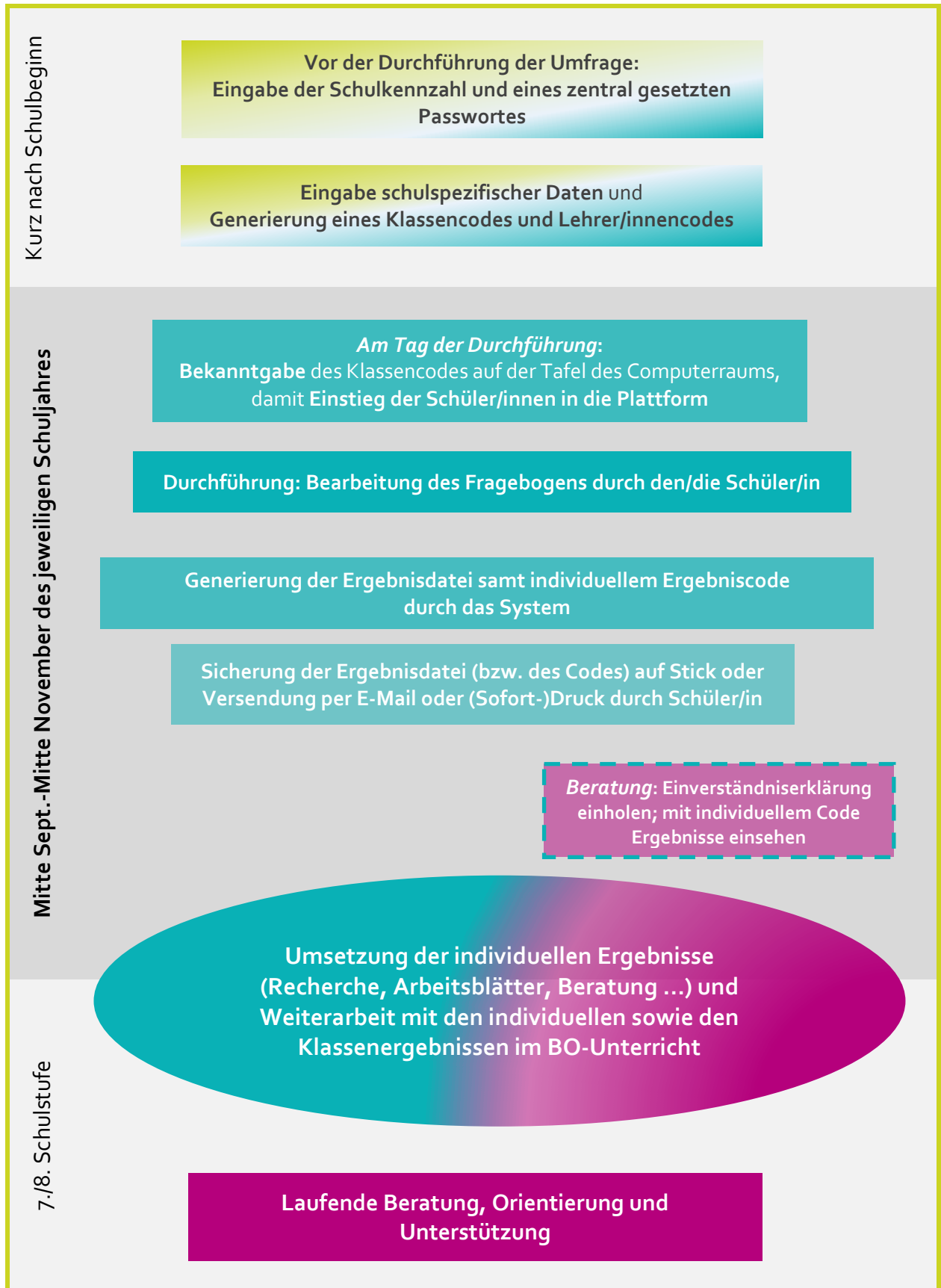


Bitte ermöglichen Sie Schüler/inne/n, die zum Zeitpunkt der Online-Durchführung (z.B. aufgrund von Krankheit) nicht den Unterricht besuchten, dass diese das Tool zum nächstmöglichen Zeitpunkt nutzen können bzw. den Klassencode zugesendet bekommen, mit dem sie selbst von zuhause aus ins Tool einsteigen können.

Das BBO-Tool eignet sich auch für die **ortsungebundene Durchführung, z.B. im Distance Learning**. Die Schüler/innen müssen dafür den Klassencode (z.B. per Mail) zugesendet bekommen und können dann von zuhause aus einsteigen und das Tool durchführen.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine grobe Ablaufgrafik, danach wird im Fließtext der Einsatz des BBO-Tools genau erklärt.

Kurzdarstellung der Abläufe zum Einsatz des BBO-Tools



Grafik 4: **Ablaufgrafik** zu den Prozessen des Einsatzes des BBO-Tools

Beschreibung des Prozessablaufes

Vorbereitende Tätigkeiten zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

- Die teilnehmenden Schulen wenden sich an die ibobb-Ansprechperson des jeweiligen Bundeslandes und erhalten daraufhin ihre schulspezifischen **Zugangsdaten** inkl. erforderliche Unterlagen an die Office-Adresse der Schule.
- Der Fragebogen steht dann auf der Online-Plattform **DeineZukunft.ibobb.at** zur Verfügung.
- Die Schulleitung entscheidet mit der BO-Koordination (so diese am Schulstandort vorhanden ist), wer das Online-Tool im BO-Unterricht zu welchem Zeitpunkt durchführt (z.B. Klassenlehrer/in, BO-Lehrer/in ...). Als Durchführungszeitraum wird Mitte September bis Mitte November empfohlen.
- Die Eltern sollten zu Schulbeginn über das Klassenforum / den SGA über die Durchführung der Befragung informiert werden, ebenso die Schüler/innen in einer der ersten BO-Stunden. Dazu sollte das entsprechende Elterninformationsblatt verwendet werden bzw. den Schüler/inne/n das Elterninformationsblatt (siehe Anhang) mit nach Hause gegeben werden.
- Die durchführende Lehrkraft muss zeitgerecht einen Computerraum mit ausreichend Einzelplätzen für die Durchführung des Online-Tools reservieren (die Teilung der Klasse könnte aufgrund begrenzter Computerkapazitäten notwendig sein, die Verwendung von Smartphones ist jedoch zulässig). Prinzipiell kann das Tool ortsungebunden verwendet werden.

Prozessablauf ca. 3 – 5 Tage vor der Durchführung des Online-Tools

- Die durchführende Lehrkraft informiert die Schüler/innen über den genauen Termin der Online-Befragung und gibt Schüler/inne/n zeitnah die Infos, dass sie am Tag der Online-Befragung ihr Handy und/oder einen Stick, etwas zum Notieren bzw. ihre E-Mail-Adresse mitnehmen, um die Ergebnisdatei selbst bzw. den individuellen Code zur Abrufung der Daten speichern bzw. versenden zu können.
- Die Lehrkraft übergibt den Schüler/inne/n (und damit deren Eltern) das Informationsblatt mit den wichtigsten Informationen zur Online-Befragung (so dies nicht bereits bei einem Elternabend geschehen ist). Die Eltern wissen, dass das BBO-Tool als Auftakt der Berufsorientierung durchgeführt wird und die Schüler/innen ein individuelles, vertrauliches Ergebnis erhalten, mit dem sie auch eine Beratung am Schulstandort aufsuchen können.
- Die Lehrkraft überlegt Möglichkeiten für den (Sofort-)Druck auf Papier für die pdf-Datei mit den Individualergebnissen (am Drucker zuhause oder am Schuldrucker).

WICHTIGSTER SCHRITT:

- Auf der Plattform **DeineZukunft.ibobb.at** sind über den **Lehrer/innen-Login** zeitgerecht vor der Durchführung des BBO-Tools die **Schulkennzahl** und das erhaltene **zentral gesetzte Passwort** sowie unter „**Neuer Fragebogen > erstellen**“ anschließend statistische Daten zur Schule und die Anzahl der Schüler/innen sowie bei Bedarf (optional) eigene Notizen einzugeben.

Damit wird zufällig generiert

- ein „**Klassencode**“ für die spätere Durchführung mit den Schülern bzw. Schülerinnen
 - sowie auch ein „**Klassenlehrer/innen-Code**“, mit dem die aggregierten (zusammengeführten) Klassenergebnisse abgerufen und administrative Aufgaben durchgeführt werden können.
 - **Diese Codes werden Ihnen angezeigt und müssen entsprechend notiert werden.** Hierzu wird auch ein deutlicher Hinweis in der Lehrer/innenmaske angezeigt.
 - Weiters kann auch eine pdf-Datei generiert (bzw. exportiert) werden, auf der die Codes angeführt sind. Diese pdf-Datei kann ausgedruckt bzw. gespeichert werden.
- Der Klassencode wird am Tag der Durchführung des Tools den Schüler/inne/n mitgeteilt – und muss bitte unbedingt dokumentiert werden!

The screenshot displays the teacher interface for the BBO-Tools. At the top, there is a section titled 'Neuer Fragebogen' with a pink 'Erstellen' button. Below this are three main panels. The first panel, 'Einsicht Klassenergebnis', contains two input fields for 'Klassencode' and 'Klassenlehrer/innen-Code', a 'Zum Klassenergebnis' button, and a link 'Mehrere Klassenergebnisse zusammenfassen'. The second panel, 'Einsicht Beratungsergebnis', includes a note 'nur mit Einverständnis der/des Erziehungsberechtigten möglich', an input field for 'Schüler/innen-Code', and a 'Zur Beratungsseite' button. The third panel, 'Testdurchlauf', features an input field for 'Test Code' and a 'Zur Testseite' button.

Grafik 5: Oberfläche für den/die Lehrer/in

Prozessablauf am Tag der Durchführung des BBO-Tools

- Die Lehrkraft geht am Tag der Durchführung mit den Schüler/inne/n in den Computerraum (das Tool kann jedoch auch am Smartphone durchgeführt werden). Im Falle der Durchführung am Computer braucht jede/r Schüler/in einen eigenen Computer bzw. ein Smartphone zur Nutzung des Online-Tools. Der zuvor generierte **Klassencode** wird auf die Tafel geschrieben, alle Schüler/innen geben diesen nach Einstieg in das Tool in die dortige Eingabemaske ein.
- Jede/r Schüler/in kann unter **DeineZukunft.ibobb.at** durch die Eingabe des Klassencodes in den Fragebogen einsteigen. Sollte ein/e Schüler/in krank sein, kann die Lehrkraft den Klassencode an die fehlenden Schüler/innen (z.B. per E-Mail, SMS etc.) übermitteln und diese können die **Umfrage von zuhause** aus durchführen. Prinzipiell ist die Durchführung des Tools auch im **Distance Learning** möglich.
- Nach Eingabe des Klassencodes kann die/der jeweilige Schüler/in die Umfrage durchführen. Für Schüler/innen besteht optional die Möglichkeit, einen „Nickname“ oder ein persönliches Kürzel

einzugeben, um im Falle eines Ausdrucks des Ergebnisses auf einem Gemeinschaftsdrucker das eigene Ergebnis rasch identifizieren zu können.

- **Die Schüler/innen führen das Online-Tool durch.** Dies dauert ca. 15 – 20 Minuten. Bitte unterstützen Sie vor allem jene Schüler/innen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, bei auftauchenden (Verständnis-)Fragen bzw. bei der Klärung von verwendeten Begriffen.
- Zum Abschluss der Umfrage werden eine **individuelle Ergebnis-pdf-Datei** und ein **individueller Ergebniscode** generiert, den sich die Schüler/innen aufschreiben oder am besten ins Handy einspeichern, um später die Individualergebnisse abrufen zu können. Der Code kann z.B. auch mit dem Smartphone fotografiert werden. In der **individuellen Ergebnisdatei** wird das Resultat der Umfrage mit entsprechenden **Empfehlungstexten inklusive der Empfehlungen für die Weiterarbeit mit Arbeitsblättern** dargestellt.
- Die pdf-Datei beinhaltet weiters ein **Unterschriftenfeld für die Erziehungsberechtigten**. Mit der Unterschrift wird Beratungspersonen (in der Regel Lehrkräfte bzw. Schülerberater/innen) erlaubt, im Rahmen individueller Beratungen vertiefte Ergebnisse der/des jeweiligen Jugendlichen einzusehen. Dazu wird in der Lehrer/innenmaske rechts der individuelle Schüler/innen-Code eingegeben (siehe Grafik 5).
- Der **individuelle Ergebniscode ist anonym** und kann nicht einer bestimmten Person zugeordnet werden. Die Lehrkraft kann mittels des Lehrer/innen-Codes in Kombination mit dem Klassencode keine individuellen Ergebnisse, sondern nur das aggregierte (zusammengeführte) Klassenergebnis einsehen.
- Um die **Ergebnis-pdf-Datei zu sichern**, gibt es die Möglichkeit, dass sich der/die Schüler/in durch Eingabe seiner/ihrer E-Mail-Adresse diese selbst übermittelt (die eingegebene E-Mail-Adresse wird jedoch nicht gespeichert und ausschließlich für den Versand verwendet). Ebenso besteht die Möglichkeit, das Ergebnis gleich auszudrucken oder auf einem mitgebrachten Daten-Stick abzuspeichern.
- Es besteht für die Schüler/innen auch die Möglichkeit, das Ergebnis nochmals abzurufen.

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Eine passende Bildungs- bzw. Berufswahl ist für jeden jungen Menschen wichtig. Das Bildungsministerium hat ein Berufsorientierungstool entwickelt, das dich dabei unterstützt. Es besteht aus 3 Teilen und misst Fähigkeiten, die du für eine gute Berufswahl brauchst und fragt nach deinen Interessen und dem Wohlbefinden in der Schule. Bitte fülle den Fragebogen vollständig aus. Die Ergebnisse des Fragebogens zeigen die nächsten Schritte in deinem Orientierungsprozess auf.

Eingabe Code
(Zum Ausfüllen des Fragebogens)

NICKNAME (OPTIONAL)

Start

EINGABE CODE ZUM ABRUF DER ERGEBNISSE

Anzeigen

Grafik 6: Oberfläche für den/die Schüler/in

BITTE weisen Sie die Schüler/innen darauf hin, dass der individuelle Code unbedingt gespeichert werden muss!

Prozessablauf nach Generierung der Ergebnisse (unmittelbar nach der Durchführung)

- **Die individuellen Ergebnisse sind vertraulich und persönlich.** Zur Ergebnisbesprechung bzw. bei Fragen kann sich der/die Schüler/in an eine Lehrkraft (BO-Lehrer/in, Schülerberater/in oder Klassenvorstand) wenden und die persönlichen Ergebnisse – entsprechend den jeweiligen Empfehlungen – vertieft besprechen (eine Elternunterschrift ist dazu notwendig!).
- **Der durchführenden Lehrkraft sind nur die aggregierten (also zusammengeführten) Klassenergebnisse zugänglich;** diese sollen in den weiteren BO-Prozess einfließen bzw. mit der BO-Koordination besprochen werden (z.B. für Planung von Realbegegnungen, Exkursionen, weiteren Testungen etc.). Siehe dazu das Kapitel zum Einsatz des Tools.

Auseinandersetzung mit den Ergebnissen im BO-Unterricht

- **Nun beginnt die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen.** Mit den individuellen Ergebnissen, bestehend aus Empfehlungen für die nächsten Schritte im Orientierungsprozess sowie aus entsprechenden Arbeitsblättern, kann nun individuell und im BO-Unterricht weitergearbeitet werden. Bitte beziehen Sie die Ergebnisse des BBO-Tools in die Umsetzung des standortspezifischen ibobb-Konzepts ein.
- Das BBO-Tool ist der Auftakt zur Berufsorientierung am Anfang der 7. Schulstufe. **Nutzen Sie daher bestmöglich die Ergebnisse, um den BO-Prozess am Schulstandort individueller und zielgruppenspezifischer zu gestalten.** Gehen Sie auf die individuell notwendigen Beratungs- und Orientierungsprozesse ein, die mit den Ergebnissen des BBO-Tools sichtbar werden.

Nutzen Sie das ibobb-Portal sowie Angebote der Sozialpartner und des AMS!

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg dabei und
den Schüler/inne/n einen gelingenden Orientierungsprozess!**

Weitere Informationen:

Fragebogen abrufbar unter: DeineZukunft.ibobb.at

Hotline zum BBO-Tool: 01/53120/2319

Rückfragen an: ibobb@bmbwf.gv.at

Materialien unter portal.ibobb.at > Unterricht

4 Umgang mit Ergebnissen

Nach der Durchführung des Bildungs- und Berufsorientierungstools werden – wie oben beschrieben – über die Plattform des BBO-Tools folgende Ergebnisse generiert:

1. Schüler/innen bekommen Handlungsvorschläge für empfehlenswerte, nächste Schritte hin zu einer guten Berufs- und Schullaufbahnentscheidung. Dazu werden so genannte Empfehlungstexte für die Schüler/innen auf Basis der individuellen Ergebnisse ausgegeben. Damit verbunden sind Empfehlungen für Arbeitsblätter, die zur Weiterarbeit am eigenen Orientierungsprozess ermuntern sollen.
2. Die durchführenden (BO-)Lehrkräfte erhalten mit den aggregierten (zusammengeführten) Klassenergebnissen Ansatzpunkte für einen stärker individualisierten BO-Unterricht auf der Klassenebene.

Damit die Lehrer/innen Beratungen anbieten können, müssen die Schüler/innen die entsprechende Einverständniserklärung der Eltern dafür vorlegen! Dazu gibt es am Ergebnisblatt ein Unterschriftenfeld.

4.1 Umgang mit individuellen Ergebnissen

Bei den **individuellen Ergebnissen** bekommt jede/r Schüler/in eine Rückmeldung zur Berufswahlreife (also darüber, wo jemand in Bezug auf seine Laufbahngestaltungskompetenzen steht), zu den eigenen Interessen und zum jeweiligen Beratungsbedarf (so dieser besteht), d.h. an wen er/sie sich wenden kann. Ebenso sind am Ergebnisblatt Empfehlungen für die Arbeit mit jeweils vier Arbeitsblättern ausgewiesen, und zwar eines pro Dimension Ziele, Planung, Recherche und (Entscheidungs-)Sicherheit – je nachdem ob sie/er über- bzw. unterdurchschnittlich in dieser Dimension abschneidet. Im Bereich der Planung werden Interviews vorgeschlagen, für die Führung dieser Interviews gibt es ein eigenes Blatt mit Tipps zur Durchführung. Die Arbeitsblätter können sowohl individuell (also alleine oder mithilfe der Eltern) oder didaktisch angeleitet im BO-Unterricht bearbeitet werden. In den ausgegebenen Empfehlungstexten finden sich individuelle Anleitungen für empfehlenswerte nächste Schritte im Rahmen der eigenen Orientierung für die weitere Bildungslaufbahn.

Im Folgenden wird ein **Überblick über die Arbeitsblätter und ihre Zuordnungen** gegeben (die Abkürzungen am Ende stehen jeweils für die Dimension und das über- bzw. unterdurchschnittliche Abschneiden):

ZIELE		
Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Mein Portfolio – So bin ich“ (Z_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Zukunftsbilder“ (Z_n)
PLANUNG		
Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Berufe-Interview“ (P_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Blitzlicht-Interview“ (P_n)
Zusätzlich: Interviewblatt	>>>	AB „Die wichtigsten Interviewregeln“ (P_hn)
RECHERCHE		
Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Checkliste zur Nutzung von Informationsangeboten“ (R_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Meine Ausbildungs- und Berufshitliste“ (R_n)
(ENTSCHEIDUNGS-)SICHERHEIT		
Überdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Bewertung meiner Ausbildungs- und Berufshitliste“ (S_h)
Unterdurchschnittliches Ergebnis	>>>	AB „Entscheidungspartner/innen“ (S_n)

Exemplarische Darstellung von Arbeitsblättern

Im Anhang finden Sie exemplarisch zwei Arbeitsblätter, die Schüler/inne/n zur Bearbeitung empfohlen werden könnten.

Alle Arbeitsblätter für das BBO-Tool finden Sie im [ibobb Portal portal.ibobb.at](https://portal.ibobb.at)
Kategorie Unterricht > BBO-Tool

Empfehlungstexte für Schüler/innen

Insgesamt gibt es 48 Empfehlungstexte, von denen einige im Anhang dargestellt werden. Jeder Empfehlungstext in der Ergebnisdatei setzt sich zusammen aus einem Einführungstext, der das Ergebnis zu den Berufswahlfähigkeiten zeigt, weiters aus dem Ergebnis zu den Interessen sowie aus den empfohlenen Arbeitsblättern und dem etwaigen Beratungsbedarf. Es kann sein, dass keine Interessen ausgewiesen werden. Das bedeutet, dass die Interessen noch nicht eindeutig ausgeprägt sind. Auch der individuelle Ergebniscode wird ausgewiesen.

Die individuellen Ergebnisse stehen den Schüler/inne/n und deren Eltern zur Verfügung und werden vom System für jeden Einzelnen – je nach Antworteingaben – ausgewertet.

Schüler/innen, die laut diesem Ergebnisblatt einen vorhandenen bzw. dringenden Beratungsbedarf haben, sollten sich an den/die BO-Lehrer/in, an die Schülerberatung oder an andere, an der Schule beratend tätige Personen wenden, z.B. im Rahmen der Schulpsychologie oder der Schulsozialarbeit (so diese vorhanden ist).

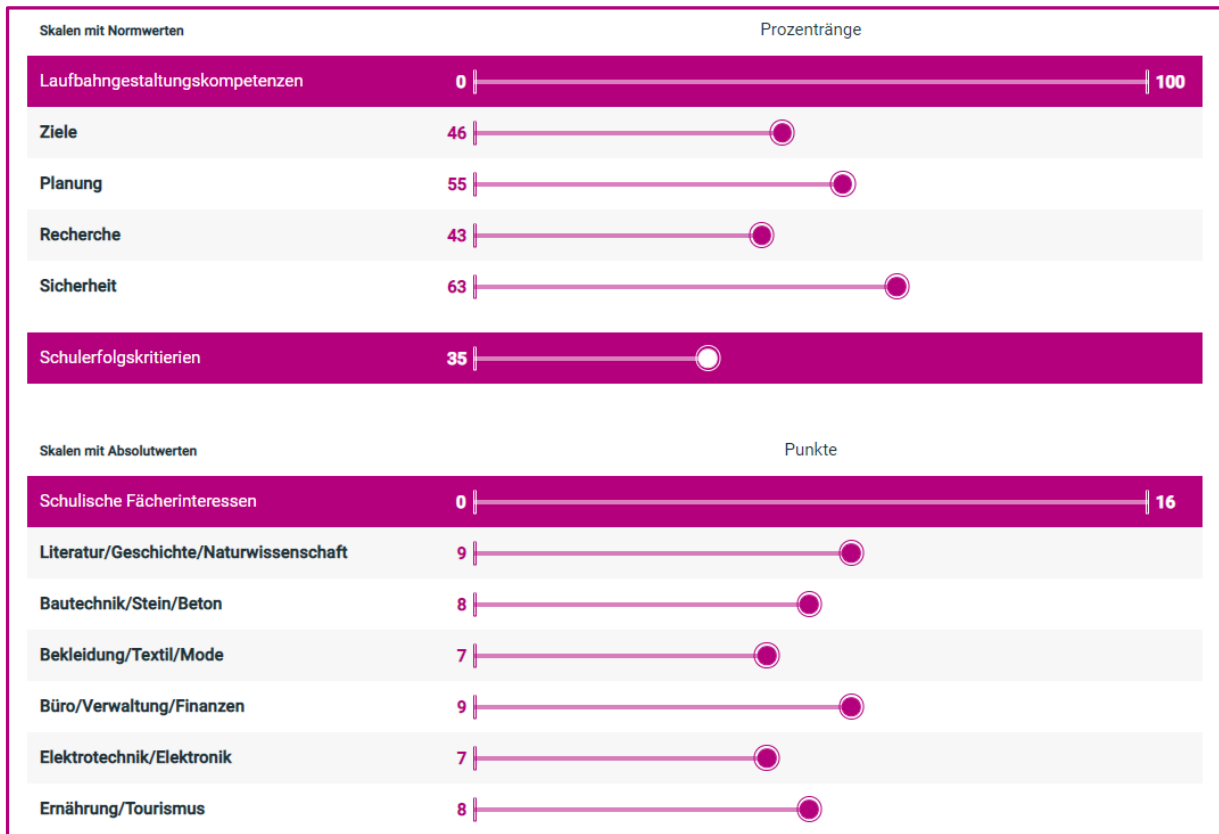
Die Schüler/innen sollten zudem wissen, dass sie sich in Bildungslaufbahnfragen stets an die Schüler- und Bildungsberatung wenden können und diese dann entsprechend des Beratungsbedarfs weiterverweist. Bei Schüler/inne/n im individuellen 9. Schulbesuchsjahr kann das Jugendcoaching hinzugezogen werden. Das Jugendcoaching, ein Programm des Sozialministeriumservice im Auftrag des Sozialministeriums bzw. des Arbeitsministeriums, berät schulabbruchgefährdete bzw. ausgrenzungsgefährdete Schüler/innen im Rahmen eines Case-Management-Ansatzes (mehr Informationen dazu unter www.neba.at/jugendcoaching).

Bei massiven Gefährdungen im Bereich der psychosozialen Gesundheit und/oder der Bildungslaufbahn kann auch die regionale Schulpsychologie-Bildungsberatung kontaktiert werden. Das psychosoziale Unterstützungssystem am Schulstandort soll hier zum Einsatz kommen; es empfiehlt sich eine entsprechend abgestimmte Kommunikation, Kooperation und Koordination der einzelnen Beratungspersonen untereinander.

Exemplarische Darstellung der Detailergebnisse für Beratungen

Bitte achten Sie generell besonders auf jene Schüler/innen, die Ihrer Erfahrung nach Beratungsbedarf haben könnten (siehe gelbe Markierung für empfohlene Beratung, rote Markierung für dringend empfohlene Beratung bzw. Klassenergebnisse) und ermutigen Sie diese, die empfohlene Beratung auch in Anspruch zu nehmen!

Kommt ein/e Schüler/in mit dem von den Eltern unterschriebenen Ergebnisblatt zur Beratung, so kann der auf dem Blatt ersichtliche Code in der Lehrer/innenmaske eingegeben werden; damit werden die detaillierten Ergebnisse abrufbar. In den Detailergebnissen sieht die Lehrkraft, wo der/die Schüler/in in Bezug auf Ziele, Planung, Recherche und (Entscheidungs-) Sicherheit im Zusammenhang mit der Berufswahlreife steht. Ebenso werden die Werte zu den Schulerfolgskriterien und den Interessen ausgewiesen.



Grafik 7: Darstellung der Detailergebnisse von Schüler/inne/n im Hinblick auf Berufswahlreife (Laufbahngestaltungskompetenzen), Schulerfolgskriterien und Fächerinteressen

Interpretationshilfe: Die Laufbahngestaltungskompetenzen und Schulerfolgskriterien werden in Prozenträngen dargestellt. Ein Prozentrang gibt jeweils an, wo ein individuelles Ergebnis innerhalb einer Grundgesamtheit (hier: Schüler/innen der 7. Schulstufe) einzuordnen ist. Ein erreichter Prozentrang bei den Zielen von 46 bedeutet, dass 46 % der Normstichprobe entweder den selben Wert oder weniger erreicht haben, 54 % der Bezugsgruppe haben mehr Punkte erreicht.

Die schulischen Fächerinteressen werden in Absolutwerten und nicht in Prozenträngen dargestellt. Insgesamt können pro Interessensbereich 16 Punkte erreicht werden. Je höher die Punktezahl, umso ausgeprägter ist das Interesse im ausgewiesenen Bereich. Hier werden die individuellen Ergebnisse ohne Bezug zu denen der Gleichaltrigen dargestellt.

4.2 Umgang mit den aggregierten Klassenergebnissen

Auf der Klassenebene erhält der Klassenvorstand bzw. die den Fragebogen durchführende BO-Lehrkraft ein Gesamtergebnis, aus dem ersichtlich wird, wie viele Schüler/innen verstärkt Beratung und Unterstützung aufgrund der zusammengefassten (aggregierten) Fragebogenergebnisse brauchen. In den aggregierten Klassenergebnissen werden keine individuellen Daten bzw. gefährdete Personen angezeigt, sondern nur ein Gesamtbild der Klasse, das Anregungen zur Weiterarbeit im (BO)-Unterricht bzw. Impulse für mögliche Interventionen durch Beratung geben soll.

Es wird empfohlen, das Klassengesamtergebnis mit aktuellen Leistungen der Klasse bzw. der Einzelnen bzw. eventuell auch mit Ergebnissen aus informellen Kompetenzmessungen wie IKM



plus abzugleichen. Zudem können Hintergrundinformationen, ob bei einzelnen Schüler/inne/n bereits Klassenwiederholungen oder auch Erfahrungen mit Schulabsentismus (Schulschwänzen) vorliegen, hilfreich sein, um rechtzeitig Beratung und Unterstützung anzubieten. Wichtig ist, dass Schlüsse daraus für den konkreten Bildungs- und Berufsorientierungsprozess und für die frühzeitige Unterstützung derer, die aktuellen Beratungsbedarf haben, gezogen werden.

Aus den Klassenergebnissen sind folgende Daten ablesbar:

➤ **Berufswahlreife:**

Das Klassenergebnis für diesen Fragebogenteil stellt dar, inwieweit die Berufswahlreife bei den Schüler/inne/n in dieser Klasse gegeben ist, d.h. inwieweit sie sich schon mit Fragen der späteren Schul- und/oder Berufswahl und damit mit ihrer eigenen Zukunft auseinandergesetzt haben. Konkret geht es um relevante Dimensionen der Berufswahlreife wie um Zielorientierung, um Planungsfähigkeiten, um Kompetenzen zu fundierten Recherchen in Bezug auf weitere schulische und berufliche Möglichkeiten sowie um Entscheidungsfähigkeit bzw. Entscheidungssicherheit hinsichtlich der eigenen Zukunft bzw. der Bildungslaufbahn.

Insbesondere in Kombination mit den Individualergebnissen liefern die Klassenergebnisse wertvolle Anhaltspunkte für die weitere Gestaltung des BO-Unterrichts, z.B. für die Arbeit mit den Arbeitsblättern. Sowohl Individual- als auch Klassenergebnisse könnten z.B. zeigen, dass es im Bereich der Recherche noch viel Unterstützung und konkrete Angebote in und außerhalb des BO-Unterrichts braucht. Die aggregierten Ergebnisse für den Bereich der Planung könnten darauf hinweisen, dass es einer verstärkten Auseinandersetzung mit konkreten Berufsbildern oder Berufen bedarf, was z.B. anhand von Interviews mit Personen zu ihren Berufen bzw. zu ihrer Berufswahl gemacht werden könnte. Im BO-Unterricht kommen dann die einzelnen Arbeitsblätter bzw. deren gemeinsame Reflexion zum Einsatz. Ebenso können die vielfältigen Arbeitsmaterialien der Sozialpartner im Unterricht verwendet werden (siehe Materialien im Anhang). Der Kreativität der BO-Lehrer/innen sind hier keine Grenzen gesetzt.

➤ **Gesamtbild zu Schulerfolgskriterien**

Über die Abfrage einiger Faktoren bzw. Kriterien zum Schulerfolg können möglicherweise vorliegende Gefährdungen der Bildungslaufbahn innerhalb der Klasse abgelesen werden. Die Skalenwerte zu den Schulerfolgskriterien zeigen die generelle Klassensituation. In der Statistik zu den ausgegebenen Empfehlungstexten zeigen farbliche „Icons“ (grüne, gelbe oder rote Pünktchen), wie viele Schüler/innen bei den Schulerfolgskriterien einen Beratungsbedarf (gelb) bzw. einen dringenden Beratungsbedarf (rot) haben.

Gemeinsam mit dem Klassenvorstand und dem/der Schülerberater/in sollen Überlegungen dazu angestellt werden, wie diese Gefährdungen in der Klasse abgedeckt werden können, z.B. durch intensivierte Beratung und/oder konkrete (Lern-)Unterstützung. Empfehlenswert ist hier, einen Abgleich des Gesamtbildes mit den dokumentierten Leistungen bzw. eventuell veränderten

Verhaltensweisen im sozialen Kontext bzw. erkennbaren Problemlagen der Schüler/innen anzustellen.

➤ **Interessen**

Die Klassenergebnisse zeigen auf, welche Interessenprofile in der Klasse vorliegen. Mit diesen Interessenlagen wird auch ersichtlich, welche Branchen und Berufssparten besonders beliebt sind, vielleicht aber auch, welche weniger bekannt sind. In Bezug auf spezielle Interessen wie z.B. für Holztechnik heißt das, dass sowohl eine duale Ausbildung in diesem Bereich als auch eine entsprechende berufsbildende mittlere oder höhere Schule in Frage kommen.

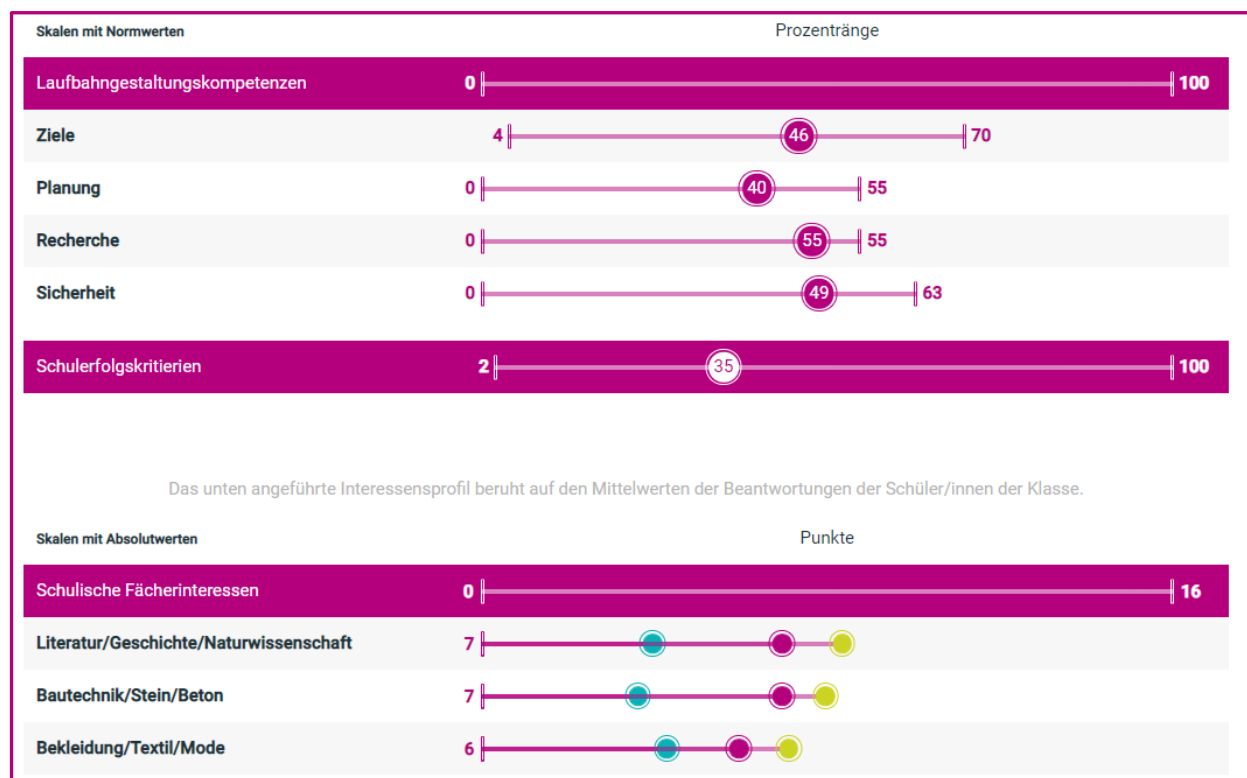
Das **Ausmaß der Ausprägung der jeweiligen Interessen** erfolgt anhand von drei unterschiedlich eingefärbten Werten:

Ein **Gesamtwert** (lila) stellt die durchschnittliche Ausprägung des jeweiligen Interesses für die gesamte Klasse dar. Zusätzlich sind zwei weitere Darstellungen, getrennt nach Geschlecht, ersichtlich. Die **Darstellung für Mädchen** (grün) gibt die durchschnittliche Ausprägung des Interessensbereichs für die Mädchen der Klasse an. Analog funktioniert die **Darstellung der Interessensbereiche für Buben** (blau).

Diese zusätzliche differenzierte Ausgabe soll Lehrkräfte dahingehend sensibilisieren, in welchem Ausmaß die Interessensfelder geschlechtsstereotypisch ausgeprägt sind. Im Sinne der geschlechtssensiblen Berufsorientierung sollte darauf eingegangen werden, dass allen Geschlechtern alle Berufe und Berufssparten bzw. Ausbildungen offenstehen und es durchaus erwünscht ist, dass geschlechtsuntypische Schullaufbahnentscheidungen getroffen werden.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass sich die BO-Lehrer/innen die Klassenergebnisse mit ihren Trends detailliert anschauen, um weitere didaktische und inhaltliche Maßnahmen und Unterrichtsaktivitäten zu planen. Weiterführende Informationen und didaktische Materialien finden sich vor allem im ibobb-Portal (portal.ibobb.at > Unterricht), aber auch auf den Websites von AMS und den Sozialpartnern (siehe Links am Ende des Leitfadens).

Die Gesamtergebnisse werden folgendermaßen dargestellt:



Grafik 8: Klassenergebnis zur Berufswahlreife (Laufbahngestaltungskompetenzen), zu Schulerfolgskriterien und zu Interessensausprägungen

Interpretationshilfe: Die Laufbahngestaltungskompetenzen und die Schulerfolgskriterien werden in Prozenträngen dargestellt. Ein Prozentrang gibt an, wo ein individuelles Ergebnis innerhalb einer Grundgesamtheit (Schüler/innen der 7. Schulstufe) einzuordnen ist. Bei den Laufbahngestaltungskompetenzen und den Schulerfolgskriterien wird in der Grafik der jeweils kleinste bzw. größte vorkommende Wert in der Klasse sowie der Median (jener Wert, der markiert, dass 50% der Werte jeweils darunter oder darüber liegen) dargestellt. Die Werte zeigen somit an, wo die Schüler/innen in Bezug auf die vier Dimensionen Ziele, Planung, Recherche und (Entscheidungs-)Sicherheit bzw. in Bezug auf Schulerfolgskriterien (verglichen mit der Grundgesamtheit) stehen.

So kann die obige Skala in Bezug auf „Ziele“ wie folgt interpretiert werden: der niedrigste Prozentrang, der von einem Schüler/einer Schülerin der Klasse erzielt wurde, liegt bei 4 und der höchste erzielte Prozentrang liegt bei 70. Der Median liegt in diesem Beispiel bei einem Prozentrang von 46. Das heißt, dass die Hälfte aller Schüler/innen dieser Klasse einen Wert darunter und die andere Hälfte einen Wert darüber erreicht hat. Bei den Interessen sieht man die vorhandenen Ausprägungen innerhalb der Klasse, hier gibt es keinen Bezug zu allen Gleichaltrigen. Vielmehr werden hier die Mittelwerte der Beantwortungen innerhalb der Klasse und innerhalb der Geschlechtergruppe dargestellt. Pro Interessensbereich können maximal 16 Punkte erreicht werden.

Statistik Empfehlungstexte			Arbeitsblattempfehlung		
Text	Häufigkeit	Inhalt	Text	Häufigkeit	Inhalt
Text 4	6	i	Wie du deine nächsten Schritte planen kannst...	16	i
Text 7	3	i	Was dich bei deiner Entscheidung unterstützen kann...	15	i
Text 9	3	i	Wie du gezielt Informationen sammeln und bewerten kannst...	13	i
Text 16	3	i	Wie du ein Bild von deiner Zukunft entwickeln kannst...	12	i
Text 10	2	i	Wie du ein Bild von deiner Zukunft entwickeln kannst...	12	i
Text 41	1	r	Wie du gezielt Informationen sammeln und bewerten kannst...	11	i
Text 36	1	r	Was dich bei deiner Entscheidung unterstützen kann...	9	i
Text 44	1	r	Wie du deine nächsten Schritte planen kannst...	8	i
Text 3	1	i			
Text 5	1	i			
Text 27	1	y			
Text 12	1	i			

Grafik 9: Statistik Empfehlungstexte und Arbeitsblattempfehlungen

Interpretationshilfe: Die Statistik zu den Empfehlungstexten zeigt an, wie häufig jeweils einer der 48 Empfehlungstexte ausgegeben worden ist. Die Empfehlungstexte beziehen sich auf die erzielten Ergebnisse im Bereich der Laufbahngestaltungskompetenzen. Bei „i“ für Info können Sie den jeweiligen Text einsehen. Die ausgewiesenen Ampelfarben, mit denen das „i“ für Info eingefärbt ist, stehen für das Ausmaß des Beratungsbedarfs, der sich v.a. auf die Ausprägung der Schulerfolgskriterien bezieht. Eine grüne Ampel bedeutet, dass kein unmittelbarer Beratungsbedarf gegeben ist, gelb steht für eine gering ausgeprägte Orientierung und einen mittel ausgeprägten Beratungsbedarf und rot signalisiert einen dementsprechenden hohen und dringenden Beratungsbedarf.

Daneben werden die Arbeitsblattempfehlungen, deren jeweilige Anzahl in den individuellen Ergebnisdateien dargestellt ist, angezeigt. Auch hier können die Arbeitsblätter eingesehen werden.

TIPP: Achten Sie bitte als Lehrer/in im Zusammenhang mit dem Gesamtergebnis der Klasse auf Schüler/innen, die besondere Unterstützung brauchen könnten. Ziehen Sie dazu die Leistungen der Schüler/innen heran, nehmen Sie auffällige Verhaltensveränderungen oder stark veränderte Lernleistungen wahr und achten Sie bitte auf Herausforderungen sowie Veränderungen im Klassenklima und im sozialen Zusammenhalt innerhalb der Klasse.

Empfehlenswerte nächste Schritte im BO-Unterricht könnten – im Rahmen des standort-spezifischen ibobb-Konzepts und mit Unterstützung der jeweiligen Berufsorientierungskordinator/innen – folgende sein:

- Durchführen von Internetrecherchen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten
- Auseinandersetzung mit geschlechtsuntypischen Berufen bzw. Berufsbildern

- Angeleitete Beschäftigung mit Arbeitsblättern aus BO-Mappen (z.B. der Sozialpartner) und Reflexion in Kleingruppen bzw. in der Klasse
- Anregung bzw. Auftrag, Verwandte und Bekannte nach ihren Ausbildungen und Berufen zu fragen (dazu gibt es ein eigenes Interview-Arbeitsblatt)
- Potentialanalysen und Testungen (z.B. Talente-Check der WKO)
- Besuch von Berufsinformationszentren des jeweiligen AMS
- Realbegegnungen, z.B. berufspraktische Tage, Betriebserkundungen, Bildungs- und Informationsmessen, Praktika und Exkursionen
- Besuch von regionalen Workshops und Veranstaltungen (insb. auch geschlechterreflektierte Angebote bzw. Teilnahme am Girls' Day / Boys' Day)
- Beschäftigung mit Möglichkeiten zur weiteren Beratung und Unterstützung (durch Sozialpartner, AMS, Informationsmessen, Online-Angebote etc.)
- Recherche in Bezug auf inhaltliche Schwerpunktsetzungen von Schulen bzw. Schultypen
- Beschäftigung mit der Vielfalt an Möglichkeiten der dualen Ausbildung
- Beschäftigung mit Kompetenzen, die in der Arbeitswelt 4.0 gebraucht werden sowie Recherchen über Veränderungen in der Arbeitswelt aufgrund von Digitalisierung und Automatisierung

Didaktische Anregungen und ausführliche Materialien finden sich auf dem ibobb-Portal unter <https://portal.ibobb.at/>.

5 Weiterführende Materialien und Websites

Das BMBWF unterstützt die Umsetzung von ibobb durch die Bereitstellung von Informationen und Materialien:

BMBWF-Website, erreichbar auch über www.ibobb.at (grundlegende Informationen für Pädagog/inn/en und Erziehungsberechtigte)

ibobb Portal portal.ibobb.at (Materialien, Studien, Informationen - vor allem für Berufsorientierungskordinator/inn/en)

Website www.schulpsychologie.at (Bildungsinformationen und Informationen zu Beratungsmöglichkeiten und für Berater/innen (z.B. Schüler- und Bildungsberater/innen, Schulpsycholog/inn/en, Schulsozialarbeiter/innen, Jugendcoaches)

Website www.18plus.at (zur Umsetzung des Programms 18plus – Berufs- und Studienchecker)

[Materialien zum BBO-Tool im ibobb Portal: portal.ibobb.at > Unterricht](http://portal.ibobb.at)

Hilfreiche Links zu Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf:

Internetguide des BMBWF: zahlreiche Informationen über Bildungsmöglichkeiten, Bildungswege, Berufseintritt, Rechtliches und Weiterbildung sowie über unterstützende Institutionen. www.schulpsychologie.at > Bildungsinformation > Internetguide

ibobb-Portal – Schwerpunkt Geschlechtssensible Berufsorientierung: Unterstützung für Mädchen und Buben bei der Erweiterung ihrer Berufs- und Lebensperspektiven. portal.ibobb.at > Themenschwerpunkte > Geschlechtssensible Berufsorientierung

Arbeitswelt und Schule: verschiedene Unterrichtsmaterialien der Arbeiterkammer aws.arbeiterkammer.at > Unterrichtsmaterialien

BIC: Online-Portal der WKÖ mit Informationen zur Berufswahl, Berufen und Ausbildungen. www.bic.at

Tage der offenen Tür in Bildungseinrichtungen in ganz Österreich auf einen Blick www.bic.at > Tage der offenen Tür

Talentechecks der Wirtschaftskammern Österreich: www.wko.at > Talente-Check

Berufsinfozentren (BIZ) des AMS: www.ams.at/BIZ Berufsinfozentren

Bildungswege in Österreich des BMBWF: Informativer Überblick des gesamten österreichischen Bildungssystems in zwölf Sprachen www.schulpsychologie.at > Bildungswege in Österreich